

KOENIG & BAUER

# Metamor[e]phase

Zwischenmitteilung | 3. Quartal 2023

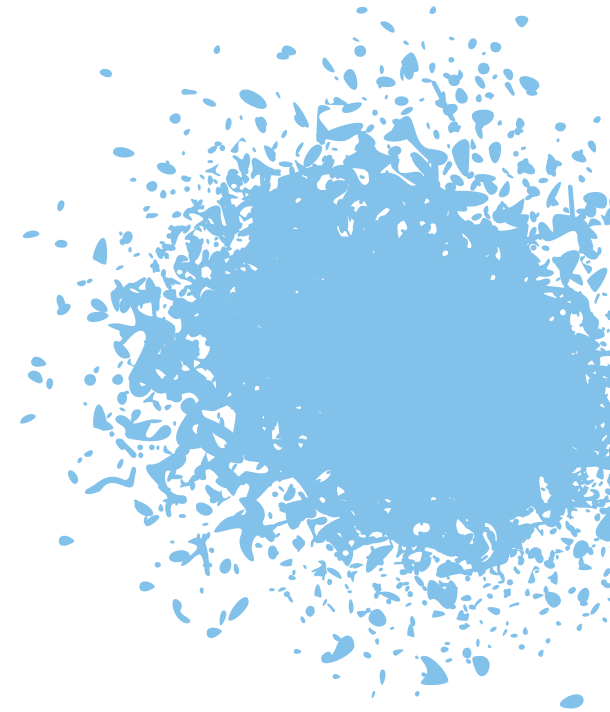
we're on it.

# Inhalt

- 3 9-Monate und Q3 auf einen Blick
- 4 Konzernkennzahlen
- 5 Rahmenbedingungen
- 6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 11 Entwicklung in den Segmenten
- 12 Risiko- und Chancenbericht
- 13 Ausblick
- 14 Zusätzliche Informationen

# 9-Monate und Q3 auf einen Blick: Koenig & Bauer mit einem temporär schwachen Q3 bestätigt trotz ökonomisch schwierigerem Umfeld die mittelfristige Guidance

- Umsatzwachstum in den ersten neun Monaten 2023 in allen Segmenten führt zu einem Umsatzanstieg von 10,6 % auf 891,1 Mio. € (Vj.: 805,7 Mio. €) – Umsatz in Q3 mit -6,1 % rückläufig
- Anteil des Servicegeschäfts bei 29,7 % (Vj.: 32,2 %)
- EBIT nach neun Monaten bei -2,1 Mio. € (Vj.: -3,0 Mio. €), was einer Verbesserung von 30,0 % gegenüber dem Vorjahreswert entspricht; EBIT-Rückgang im dritten Quartal von 10,8 Mio. € auf 3,3 Mio. € - jedoch unterjährige Verbesserung erreicht; EBIT-Marge 9-Monate: -0,2 %; Q3: 1,1 % (Vj.: 9-Monate: -0,4 %; Q3: 3,4 %)
- Verbesserung der Nettofinanzposition von -134,5 Mio. € in Q2 auf -119,3 Mio. € in Q3 erreicht
- Auftragseingänge lagen nach neun Monaten bei 831,3 Mio. € (Vj.: 1.025,9 Mio. €); insbesondere im Segment Sheetfed erfolgte im dritten Quartal eine spürbare Eintrübung der Kundennachfrage – erfreulich präsentierte sich das Segment Digital & Webfed mit einem Anstieg der Auftragseingänge
- Der hohe Vorjahresauftragsbestand von 1.027,0 Mio. € konnte durch die Auslieferungen, wie erwartet, auf 890,6 Mio. € reduziert werden
- Für 2023 rechnet das Unternehmen nun mit einem Umsatz von rund 1,3 Mrd. € bei einem EBIT von 25 – 35 Mio. € und bestätigt die mittelfristige Guidance
- Die Zielsetzung für die Jahre 2024 und 2025 werden im Rahmen der Veröffentlichung der Zahlen für das Geschäftsjahr 2023 konkretisiert



# Konzernkennzahlen

in Mio. €	1. - 3. Quartal			3. Quartal		
	2022	2023	Veränderung	2022	2023	Veränderung
Auftragseingang	1.025,9	<b>831,3</b>	-19,0 %	333,0	<b>278,4</b>	-16,4 %
Umsatzerlöse	805,7	<b>891,1</b>	10,6 %	313,9	<b>294,7</b>	-6,1 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-3,0	<b>-2,1</b>	30,0 %	10,8	<b>3,3</b>	-69,4 %
EBIT-Marge	-0,4%	<b>-0,2%</b>		3,4%	<b>1,1%</b>	
Konzernergebnis	-11,0	<b>-12,2</b>	-10,9 %	4,8	<b>-1,6</b>	-133,3 %
Ergebnis je Aktie in €	-0,70	<b>-0,75</b>	-7,1 %	0,28	<b>-0,10</b>	-135,7 %
Free Cashflow	-74,7	<b>-74,7</b>	0,0 %	-28,3	<b>-10,0</b>	64,7 %

in Mio. €	30.09.2022	30.09.2023	Veränderung
Auftragsbestand	1.027,0	<b>890,6</b>	-13,3 %
Net Working Capital	318,8	<b>349,3</b>	9,6 %
Nettofinanzposition	-73,4	<b>-119,3</b>	-62,5 %
Mitarbeiter	5.467	<b>5.765</b>	5,5 %

in Mio. €	31.12.2022	30.09.2023	Veränderung
Bilanzsumme	1.449,2	<b>1.500,2</b>	3,5 %
Eigenkapital	422,8	<b>408,8</b>	-3,3 %
Eigenkapital-Quote	29,2%	<b>27,2%</b>	



# Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfond (IWF) hat am 10. Oktober 2023 seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft für das laufende Jahr bestätigt. Sie liegt wie im Juli bei 3,0 %. Diese resultiert jedoch aus weltweit ungleichmäßigen Entwicklungen: Für die weltgrößte Volkswirtschaft USA korrigierte der IWF seine Wachstumsprognose für 2023 um 0,3 Prozentpunkte auf 2,1 % nach unten, für die chinesische Wirtschaft um 0,2 Prozentpunkte auf 5,0 % nach unten. Für Deutschland erwarten die Experten des IWF aufgrund der Schwäche zinsempfindlicher Sektoren, einer geringeren Nachfrage durch Handelspartner und folglich einer Schwäche der Industrieproduktion in diesem Jahr eine noch tiefere Rezession als bei der letzten Prognose im Sommer, was zu einem Rückgang des Wirtschaftswachstums um 0,2 Prozentpunkte auf -0,5 % führen dürfte. Auch die Bundesregierung rechnet in diesem Jahr mit einer leichten Rezession. Erwartet wird ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von 0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Für das kommende Jahr korrigierte der IWF die Schätzung für die Weltwirtschaft leicht von 3,0 auf 2,9 % nach unten. Eine vollständige Erholung in Richtung der vor der Pandemie herrschenden Trends schein aber zunehmend außer Reichweite zu sein, so die Experten des IWF. Denn neben den Folgen der Pandemie und des Ukraine-Kriegs werde das Wachstum auch wegen der straffen Geldpolitik aufgrund der hohen Inflation und extremer Wetterereignisse gebremst.

Für die ersten neun Monate 2023 veröffentlichte der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), dass preisbereinigt 14,3 % weniger Maschinen und Anlagen bestellt wurden, als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Umsatz der Maschinen stieg dagegen um 3,0 % an. Im Fachzweig Druckereimaschinen fiel der Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2023 indes um 16,1 % unter den Vorjahreswert zurück. Umsatzseitig konnte hingegen ein Anstieg um 6,4 % erzielt werden.

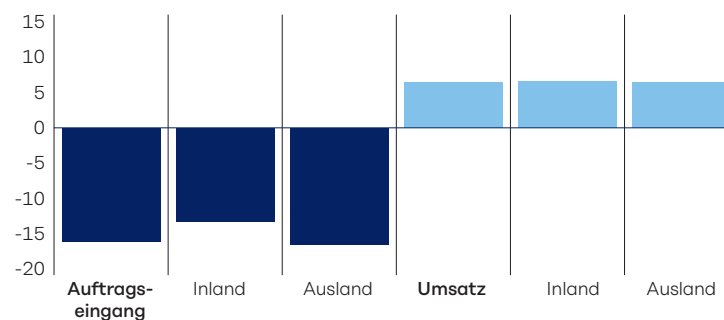
Anmerkung: Mögliche Folgen des Krieges in Israel sind in den Prognosen bisher noch nicht berücksichtigt.

## IWF: Bruttoinlandsprodukt

Land/Region	2022	2023	Abweichung
		Schätzung	zu Juli 2023
Welt	3,5	3,0	0,0
Entwickelte Volkswirtschaften	2,6	1,5	0,0
Euro-Zone	3,3	0,7	-0,2
Deutschland	1,8	-0,5	-0,2
Frankreich	2,5	1,0	0,2
Italien	3,7	0,7	-0,4
Spanien	5,8	2,5	0,0
Vereinigtes Königreich	4,1	0,5	0,1
USA	2,1	2,1	0,3
Japan	1,0	2,0	0,6
Aufstr. Märkte und Entwicklungsländer	4,0	4,0	0,1
ASEAN*	5,5	4,2	-0,4
Brasilien	2,9	3,1	1,0
China	3,0	5,0	-0,2
Indien**	7,2	6,3	0,2
Russland	-2,1	2,2	0,7

\*) Indonesien, Malaysia, Philippinen, Thailand, Vietnam.  
 \*\*) Fiskaljahr vom 01.04. bis 31.03.  
 Quelle: IWF World Economic Outlook Update Oktober 2023

## VDMA: Auftragseingang und Umsatz Druckereimaschinen 9-Monate 2023



% Veränderung zum Vorjahr

# Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## Ertragslage

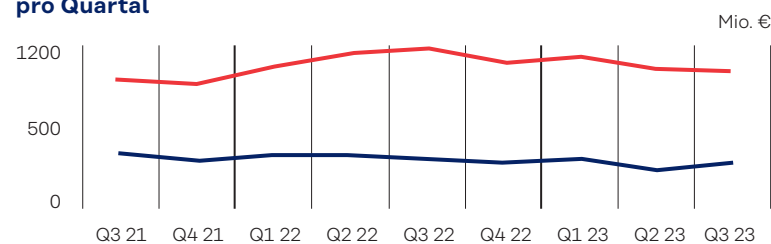
In den ersten neun Monaten 2023 lag der **Auftragseingang** bei 831,3 Mio. € (Vj.: 1.025,9 Mio. €), was einem Minus von 19,0 % entspricht. Der Vorjahreswert war insbesondere durch eine überdurchschnittliche Nachfrage im Segment Sheetfed geprägt. Diese hatte sich erwartungsgemäß bis zum ersten Halbjahr auf ein robustes Nachfrageniveau reduziert. Im dritten Quartal kam es jedoch zu einer spürbaren Eintrübung. Dagegen lag der Auftragseingang im Segment Digital & Webfed deutlich über dem Vorjahreswert und das Segment Special lag trotz einer Verzögerung im Auftragseingang nahezu auf dem Vorjahresniveau. Damit lagen die Bestellungen leicht unter dem Branchendurchschnitt für Druckereimaschinen, der in den ersten neun Monaten ein Minus im Auftragseingang von 16,1 % verzeichnete.

Der **Konzernumsatz** erhöhte sich in den ersten neun Monaten um 10,6 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum und lag bei 891,1 Mio. € (Vj.: 805,7 Mio. €). Der Umsatzanstieg in der Branche lag laut VDMA in den ersten neun Monaten bei 6,4 %. Der Umsatz im dritten Quartal lag hauptsächlich aufgrund eines schwächeren Umsatzbeitrages aus dem Segment Special mit 294,7 Mio. € um 6,1 % unter dem Vorjahreswert von 313,9 Mio. €.

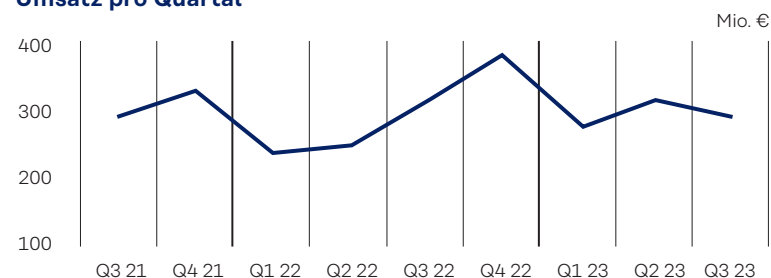
In den ersten neun Monaten 2023 erzielte Koenig & Bauer aufgrund des starken Neumaschinengeschäfts 29,7 % (Vj.: 32,2 %) des Umsatzes im Servicebereich.

Die **Konzernexportquote** sank von 88,5 % auf 87,3 %, bei einem auf 21,5 % (Vj.: 18,0 %) gestiegenen Anteil Nordamerikas, einem gestiegenen Anteil Lateinamerikas und Afrikas mit 12,4 % (Vj.: 9,6 %) sowie einem gestiegenen Anteil Deutschlands mit 12,7 % (Vj.: 11,5 %). Die Umsatzanteile in der Region Asien/Pazifik mit 23,1 % (Vj.: 24,6 %) und im europäischen Ausland mit 30,4 % (Vj.: 36,3 %) lagen jeweils unter ihren Vorjahreswerten.

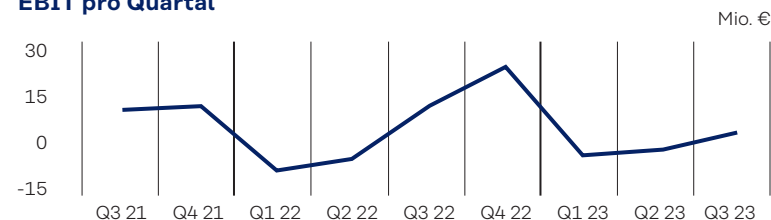
**Auftragsbestand Auftragseingang pro Quartal**



**Umsatz pro Quartal**



**EBIT pro Quartal**



Der **Auftragsbestand** hat sich durch die erfolgten Auslieferungen wie erwartet reduziert, von 1.027,0 Mio. € im Vorjahr auf 890,6 Mio. € zum 30. September 2023 und dient weiterhin als solide Basis für das Geschäftsjahr 2023.

Das Bruttoergebnis des Umsatzes lag bei 240,7 Mio. € (Vj.: 218,7 Mio. €). Die **Bruttomarge** lag mit 27,0 % nahezu auf dem Vorjahresniveau von 27,1 %. Die F&E-Aufwendungen lagen mit 45,6 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres von 40,1 Mio. €, auch aufgrund der neuen Abteilung Digital Business Unit, die für die Digitalisierung im Konzern verantwortlich ist. Die Vertriebskosten erhöhten sich insbesondere durch die generell gestiegenen Aufwendungen für Dienstleistungen zusätzlich zu dem Anstieg der Personalkosten um 12,5 Mio. € auf 115,0 Mio. € (Vj.: 102,5 Mio. €). Die Verwaltungskosten erhöhten sich unter anderem durch den Anstieg der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Konzern um 6,8 Mio. € gegenüber ihrem Vorjahreswert und betragen 78,9 Mio. € (Vj.: 72,1 Mio. €). Der Saldo aus sonstigen

Aufwendungen und Erträgen belief sich auf -3,2 Mio. € nach -6,1 Mio. € im Vorjahr, unter anderem bedingt durch Fremdwährungsbewertungen. In Summe ergibt sich ein EBIT von -2,1 Mio. € (Vj.: -3,0 Mio. €). Die operative Verbesserung um 0,9 Mio. € ist trotz der Anlauf- und Nachlaufkosten im Segment Digital & Webfed (rund 7,5 Mio. €) hauptsächlich auf den in Summe positiven Volumen- und Mixeffekt (rund 10,0 Mio. €) und die Fähigkeit, die Inflationskosten (Material-, Energie- und Personalteuerung) (rund 20,0 Mio. €) durch die angekündigten Preiserhöhungen (rund 19,0 Mio. €) größtenteils auszugleichen, zurückzuführen. Aufgrund des aktuellen Ausbleibens der Nachfragebelegung intensiviert das Unternehmen das Kostenmanagement. Dies beinhaltet auch den verstärkten Einsatz flexibler Arbeitszeitinstrumente. Diese Maßnahmen sollen zu einer Steigerung der Ergebnisresilienz beitragen und die Kostenstrukturen an das aktuell schwierige ökonomische Umfeld anpassen. Die **EBIT-Marge** nach neun Monaten lag bei -0,2 % nach -0,4 % im Vorjahreszeitraum. Bei einem unter dem Vorjahresniveau liegenden Zinsergebnis von -13,1 Mio. €

(Vj.: -6,1 Mio. €), hauptsächlich aufgrund gestiegener Zinsen gegenüber Kreditinstituten, ergibt sich ein **Ergebnis vor Steuern** von -15,2 Mio. € (Vj.: -9,1 Mio. €). Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag lag das **Konzernergebnis** zum 30. September 2023 bei -12,2 Mio. € (Vj.: -11,0 Mio. €). Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von -0,75 € (Vj.: -0,70 €).

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. - 3. Quartal		3. Quartal	
	2022	2023	2022	2023
Umsatzerlöse	805,7	891,1	313,9	294,7
Herstellungskosten des Umsatzes	-587,0	-650,4	-224,3	-213,9
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>218,7</b>	<b>240,7</b>	<b>89,6</b>	<b>80,8</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-40,1	-45,6	-12,9	-14,6
Vertriebskosten	-102,5	-115,0	-37,1	-36,4
Verwaltungskosten	-72,1	-78,9	-23,9	-25,8
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-6,1	-3,2	-4,7	-0,8
Sonstiges Finanzergebnis	-0,9	-0,1	-0,2	0,1
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-3,0</b>	<b>-2,1</b>	<b>10,8</b>	<b>3,3</b>
Zinsergebnis	-6,1	-13,1	-1,5	-5,2
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-9,1</b>	<b>-15,2</b>	<b>9,3</b>	<b>-1,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,9	3,0	-4,5	0,3
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-11,0</b>	<b>-12,2</b>	<b>4,8</b>	<b>-1,6</b>
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-11,5	-12,4	4,6	-1,7
Anteile anderer Gesellschafter	0,5	0,2	0,2	0,1
<b>Ergebnis je Aktie</b> (in €, verwässert/unverwässert)	<b>-0,70</b>	<b>-0,75</b>	<b>0,28</b>	<b>-0,10</b>

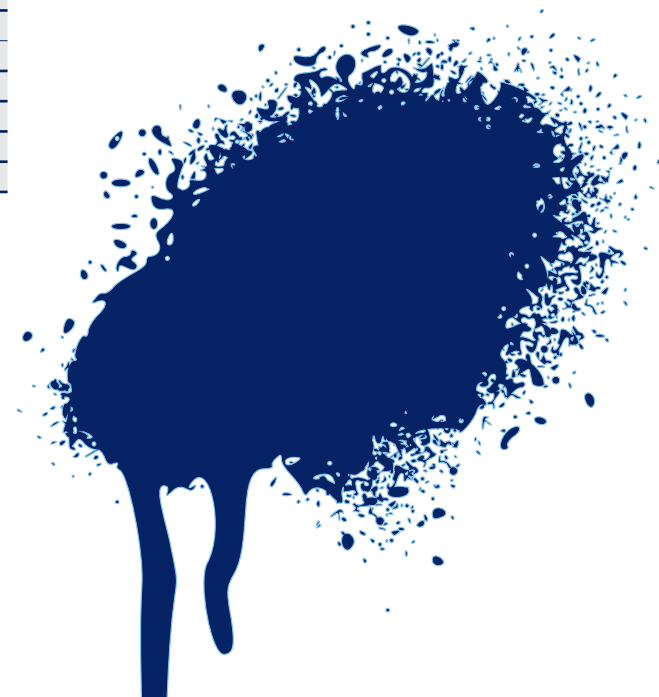
### Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** lag hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Vorräte im Berichtszeitraum bei -40,2 Mio. € (Vj.: -31,0 Mio. €). Gegenläufig wirkten die gestiegenen erhaltenen Anzahlungen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit stand mit -34,5 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres von -43,7 Mio. €, der den Anteilserwerb von Celmacch beinhaltet. Der **Free Cashflow** lag mit -74,7 Mio. € genau auf dem Vorjahreswert. Das **Net Working Capital** lag zum 30. September 2023 bei

349,3 Mio. € (Vj.: 318,8 Mio. €) und wurde erstmals im dritten Quartal 2023 über ein Programm zur Optimierung der Supply Chain Financing mit ca. 25 Mio. € positiv beeinflusst. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Cashflow von 31,1 Mio. € (Vj.: 27,5 Mio. €), der auch auf Veränderungen im Konsortialkredit zurückzuführen ist. Ende September 2023 lag der Finanzmittelbestand bei 89,3 Mio. € (Vj.: 88,0 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 208,6 Mio. € lag die **Nettofinanzposition** bei -119,3 Mio. € (Vj.: -73,4 Mio. €) nach -63,7 Mio. € zum Geschäftsjahresende 2022.

### Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1 - 3. Quartal		3. Quartal	
	2022	2023	2022	2023
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-9,1	-15,2	9,3	-1,9
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	32,7	45,7	11,5	15,2
<b>Bruttocashflow</b>	<b>23,6</b>	<b>30,5</b>	<b>20,8</b>	<b>13,3</b>
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-113,5	-80,0	-21,8	-14,6
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	58,9	9,3	-0,5	6,0
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>-31,0</b>	<b>-40,2</b>	<b>-1,5</b>	<b>4,7</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-43,7</b>	<b>-34,5</b>	<b>-26,8</b>	<b>-14,7</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>-74,7</b>	<b>-74,7</b>	<b>-28,3</b>	<b>-10,0</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>27,5</b>	<b>31,1</b>	<b>17,0</b>	<b>25,5</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-47,2</b>	<b>-43,6</b>		
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	5,7	0,7		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	129,5	132,2		
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>88,0</b>	<b>89,3</b>		





Das Unternehmen konnte Ende Oktober die Refinanzierung des bestehenden Konsortialkredits vorzeitig erfolgreich abschließen und sorgt damit für die mittelfristige Sicherstellung seiner Finanzierungsstabilität. Mit der vorzeitigen Beendigung des im Zuge der Covid-19-Pandemie vereinbarten KfW-Kredits entfallen für das Unternehmen alle damit einhergehenden Restriktionen. Die neue syndizierte Kreditlinie ersetzt die bisherigen Vereinbarungen, die Ende 2024 ausgelaufen wären. Neben einer revolvingierenden Barkreditlinie von 300 Mio. € umfasst die Konsortialfinanzierung eine Avalkreditlinie in Höhe von 200 Mio. €. Die Kreditlinien haben eine Laufzeit von fünf Jahren, also bis Oktober 2028, die im Konsens der Kreditgeber optional um zusätzliche zwei Jahre verlängert werden kann. Um zudem den Stellenwert, den Koenig & Bauer dem Thema Nachhaltigkeit beimisst, auch im Bereich der Finanzierung hervorzuheben, sieht das Vertragswerk neben den üblichen Inhalten der Loan Market Association (LMA) nun auch eine ESG-Rendezvousklausel vor, die, entsprechend der Zustimmung aller an der Finanzierung beteiligten Parteien vorausgesetzt, in 2024 umgesetzt werden soll.

### Vermögenslage

Im Berichtsquartal wurden 35,2 Mio. € (Vj.: 28,7 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte für Bau- und IT-Projekte investiert. Das Investitionsvolumen beinhaltet aktivierte Entwicklungskosten von 4,3 Mio. € (Vj.: 3,0 Mio. €). Den Investitionen standen Abschreibungen von 32,4 Mio. € gegenüber (Vj.: 28,9 Mio. €). Per Saldo haben sich die immate-

riellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 393,6 Mio. € zum 31. Dezember 2022 auf 395,3 Mio. € leicht erhöht. Bei leicht unter Vorjahresende liegenden Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Forderungen sowie gestiegenen latenten Steueransprüchen sind die **langfristigen Vermögenswerte** von 526,5 Mio. € zum 31. Dezember 2022 leicht auf 534,6 Mio. € gestiegen. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 42,9 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2022. Dabei stiegen die Vorräte um 110,4 Mio. €, die sonstigen Vermögenswerte reduzierten sich um 22,9 Mio. € und die Zahlungsmittel reduzierten sich um 42,9 Mio. €. Hauptursache sind weiterhin Kostensteigerungen auf den Beschaffungsmärkten sowie eine stärkere Bevorratung, insbesondere bei den Elektronikkomponenten aufgrund der weltweiten Lieferengpässe und Materialverknappung, die sich jedoch im dritten Quartal etwas entspannt haben. Insgesamt lag die **Bilanzsumme** im Konzern mit 1.500,2 Mio. € über dem Wert zum Jahresende 2022 von 1.449,2 Mio. €. Das negative Konzernergebnis trug maßgeblich zur Reduzierung des Eigenkapitals auf 408,8 Mio. € bei, entsprechend sank die Eigenkapitalquote auf 27,2 % (Vj.: 28,5 %; 31.12.2022.: 29,2 %). Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich leicht von 86,3 Mio. € zum Jahresende 2022 auf 85,9 Mio. € zum 30. September 2023 aufgrund des von 3,9 % zum 31. Dezember 2022 auf 4,2 % zum 30. September 2023 gestiegenen Abzinsungssatzes für inländische Pensionen. Die **langfristigen Schulden** reduzierten sich um 6,5 Mio. €. Die **kurzfristigen Schulden** stiegen um 71,5 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch einen Anstieg der erhaltenen Anzahlungen sowie durch das Programm zur Optimierung der Supply Chain Financing.

## Konzern-Bilanz

in Mio. €	31.12.2022	30.09.2023
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	393,6	395,3
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	25,5	24,9
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	16,0	15,7
Sonstige Vermögenswerte	1,6	0,8
Latente Steueransprüche	89,8	97,9
	<b>526,5</b>	<b>534,6</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	426,2	536,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121,6	116,6
Sonstige finanzielle Forderungen	33,7	35,7
Sonstige Vermögenswerte	205,5	182,6
Wertpapiere	3,5	4,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	132,2	89,3
	<b>922,7</b>	<b>965,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.449,2</b>	<b>1.500,2</b>

in Mio. €	31.12.2022	30.09.2023
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	290,6	276,5
<b>Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>	<b>421,1</b>	<b>407,0</b>
Anteile anderer Gesellschafter	1,7	1,8
	<b>422,8</b>	<b>408,8</b>
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	86,3	85,9
Sonstige Rückstellungen	31,7	18,0
Finanzschulden	136,4	136,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22,2	25,7
Sonstige Schulden	9,1	11,8
Latente Steuerverbindlichkeiten	73,0	74,5
	<b>358,7</b>	<b>352,2</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	106,6	103,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104,7	101,9
Finanzschulden	59,5	72,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	92,4	96,7
Sonstige Schulden	304,5	365,0
	<b>667,7</b>	<b>739,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.449,2</b>	<b>1.500,2</b>

## Entwicklung in den Segmenten

Im **Segment Sheetfed** lag der Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2023 bei 454,4 Mio. € und damit um 30,2 % unterhalb des extrem hohen Vorjahreswertes, der auch durch Nachholeffekte aufgrund der Covid-Pandemie sowie durch eine stärkere Bevorratung der Kunden und der Brandowner aufgrund der Liefer- und Materialengpässe geprägt war. Diese hatte sich erwartungsgemäß bis zum ersten Halbjahr auf ein robustes Nachfrageniveau reduziert. Im dritten Quartal kam es jedoch zu einer spürbaren Eintrübung. Die Auswirkungen der Kaufzurückhaltung aufgrund hoher Lagerbestände bei Kunden, infolge des veränderten Konsumverhaltens der Endverbraucher im Nachgang der Pandemie, sowie die unsichere wirtschaftliche Entwicklung fielen im dritten Quartal 2023 stärker aus als bisher angenommen, dies führte zu einem unter dem Vorjahresquartal liegenden Auftragseingang von 112,3 Mio. € (Vj.: 193,0 Mio. €). Entsprechend lag der Umsatz im dritten Quartal auch leicht unter dem Vorjahreswert. Im Hinblick auf die ersten neun Monate erhöhte sich der Umsatz indes um 17,0 % auf 531,4 Mio. € (Vj.: 454,1 Mio. €). Bei einer Book-to-Bill-Ratio von 0,86 (Vj.: 1,43) reduzierte sich der Auftragsbestand durch die Auslieferungen planmäßig auf 505,9 Mio. € (Vj.: 638,9 Mio. €). Das EBIT nach neun Monaten lag mit

12,1 Mio. € zum 30. September 2023 deutlich über dem Vorjahreswert von 4,0 Mio. €. Entsprechend lag die EBIT-Marge bei 2,3 % (Vj.: 0,9 %). Im dritten Quartal führten einmalige Sondereffekte aus Maschinenverkäufen sowie ein temporär ungünstiger Margenmix zu einem EBIT von 2,7 Mio. € (Vj.: 5,1 Mio. €) und einer EBIT-Marge von 1,5 % (Vj.: 2,8 %).

In den ersten neun Monaten 2023 stieg der Auftragseingang im **Segment Digital & Webfed** um 49,3 % auf 132,9 Mio. € (Vj.: 89,0 Mio. €) dank der Nachfrage nach den Rollendigitaldruckanlagen RotaJET und HP sowie den Wellpappe- und Flexomaschinen an. Im dritten Quartal konnte der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 59,8 Mio. € (Vj.: 27,8 Mio. €) nahezu verdoppelt werden. Der Umsatz lag mit 102,3 Mio. € um 7,5 % über dem Vorjahreswert von 95,2 Mio. €. Der Umsatz war im dritten Quartal durch Kapazitätsengpässe bei der Abarbeitung des Auftragseingangs beeinflusst und reduzierte sich um 16,6 % auf 32,2 Mio. € (Vj.: 38,6 Mio. €). Der Auftragsbestand erhöhte sich mit einer Book-to-Bill-Ratio von 1,30 (Vj.: 0,93) zum 30. September 2023 um 60,6 Mio. € auf 142,9 Mio. € (Vj.: 82,3 Mio. €). Das EBIT war noch von Anlauf- und Nachlaufkosten im Zusammenhang mit der

### Segmentbericht nach Sparten

in Mio. €	Umsatzerlöse						EBIT				Investitionen	
	1. - 3. Quartal		3. Quartal		1. - 3. Quartal		3. Quartal		1. - 3. Quartal		3. Quartal	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Segmente												
Sheetfed	454,1	<b>531,4</b>	184,0	<b>179,0</b>	4,0	<b>12,1</b>	5,1	<b>2,7</b>	12,9	<b>11,1</b>	2,0	<b>4,1</b>
Digital & Webfed	95,2	<b>102,3</b>	38,6	<b>32,2</b>	-14,7	<b>-19,9</b>	-2,0	<b>-8,7</b>	1,3	<b>2,1</b>	0,6	<b>0,7</b>
Special	280,7	<b>281,2</b>	98,1	<b>86,2</b>	4,0	<b>4,3</b>	6,5	<b>5,5</b>	6,4	<b>13,3</b>	2,7	<b>3,4</b>
Überleitung	-24,3	<b>-23,8</b>	-6,8	<b>-2,7</b>	3,7	<b>1,4</b>	1,2	<b>3,8</b>	8,1	<b>8,7</b>	3,6	<b>5,0</b>
<b>Konzern</b>	<b>805,7</b>	<b>891,1</b>	<b>313,9</b>	<b>294,7</b>	<b>-3,0</b>	<b>-2,1</b>	<b>10,8</b>	<b>3,3</b>	<b>28,7</b>	<b>35,2</b>	<b>8,9</b>	<b>13,2</b>

Einführung der neuen Produkte im Flexo-, Wellpappe- und Digitaldruck belastet und lag nach neun Monaten bei -19,9 Mio. € (Vj.: -14,7 Mio. €) und im dritten Quartal bei -8,7 Mio. € (Vj.: -2,0 Mio. €). Die EBIT-Marge lag damit bei -19,5 % (Vj.: -15,4 %) respektive bei -27,0 % (Vj.: -5,2 %).

Der Auftragseingang im **Segment Special** zum 30. September 2023 lag mit 270,7 Mio. € (Vj.: 313,7 Mio. €) um 13,7 % unter dem Vorjahr. Die Bestellungen bei Banknote Solutions (Banknoten- und Sicherheitsdruck), bei MetalPrint (Metallverpackungen) und Coding (Kennzeichnungslösungen für alle Branchen) lagen unterhalb des Vorjahreswertes. Dagegen ist der Auftragseingang bei Kammann (Direktdekoration von Hohlkörpern aus Glas und Kunststoff) gestiegen. Im dritten Quartal konnte indes mit 116,3 Mio. € (Vj.: 121,0 Mio. €) ein Auftragseingang nahezu auf Vorjahresniveau erzielt werden, obgleich eine deutliche Verzögerung im Auftragseingang insbesondere bei der Banknote Solutions erkennbar ist. Die kurzfristige Verbindung zwischen dem Auftragseingang, der Umsatzlegung und der Ergebnisrealisierung aufgrund der im Segment Special vorherrschenden Percentage-of-Completion-Methode (POC) zeigt sich insbesondere im dritten Quartal. Der Umsatz reduzierte sich um 12,1 % auf 86,2 Mio. € (Vj.: 98,1 Mio. €). Im Neunmonatszeitraum lag der Umsatz mit 281,2 Mio. € (Vj.: 280,7 Mio. €) noch leicht über dem Vorjahr. Bei einer Book-to-Bill-Ratio von 0,96 (Vj.: 1,12) reduzierte sich der Auftragsbestand und lag Ende September bei 242,9 Mio. € (Vj.: 310,6 Mio. €). In den ersten neun Monaten lag das EBIT mit 4,3 Mio. € (Vj.: 4,0 Mio. €) um 7,5 % über dem Vorjahreswert und beinhaltet neben der genannten Verschiebung der nach wie vor robusten Auftragspipeline auch den kurzfristigen Ausfall zweier Kunden der Banknote Solutions, die ihren jeweiligen Sitz im Sudan und Argentinien haben. Für das dritte Quartal wurde daher auch ein um 15,4 % rückläufiges EBIT von 5,5 Mio. € (Vj.: 6,5 Mio. €) verbucht. Die EBIT-Marge lag im Neunmonatszeitraum bei 1,5 % (Vj.: 1,4 %) und im dritten Quartal bei 6,4 % (Vj.: 6,6 %).

## Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Koenig & Bauer-Konzern haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2022 ergeben. Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikomanagementsystem sind ab Seite 35 im Geschäftsbericht 2022 ausführlich beschrieben.

Die wesentlichen Chancen finden sich auf der Seite 45 f. im Geschäftsbericht 2022.



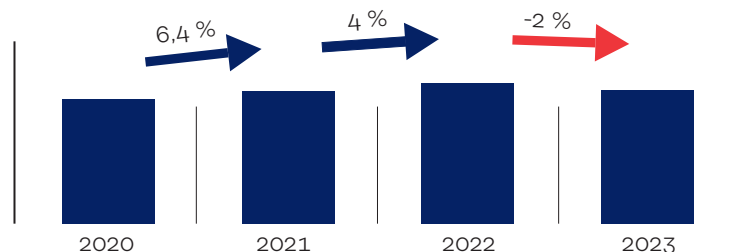
# Ausblick

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 sowie das Ziel für 2025 und die mittelfristigen Ziele sind gegenüber dem am 29. März 2023 im Geschäftsbericht 2022 veröffentlichten Prognosebericht auf S. 48 f. mit der Adhoc-Mitteilung vom 25. Oktober 2023 verändert.

Unter der Annahme, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht weiter eintrüben, d.h. dass es auch gegenüber dem heutigen Stand der Kriegsgeschehen zu keinen Rückschlägen oder Einschränkungen kommt und die Inflation nicht weiter steigt, geht das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 nunmehr davon aus, das Umsatzziel von rund 1,3 Mrd. € bei einem EBIT von 25-35 Mio. € zu erreichen. Was einer EBIT-Marge von 1,9 – 2,7 % (Vj.: 1,9 %) entspricht. Ursprünglich wurde eine EBIT-Marge von rund 3 % prognostiziert. Dabei sollte das Segment Digital & Webfed einen überproportionalen Beitrag sowohl zur EBIT- als auch zur Umsatzsteigerung leisten.

Die Anpassung des Ausblicks für das laufende Geschäftsjahr aufgrund der wirtschaftlichen Volatilität und den geopolitischen Unsicherheiten haben keine Auswirkungen auf die Mittelfristziele, da der Schwerpunkt des Unternehmens auf dem strukturell und nachhaltig wachsenden Verpackungsmarkt liegt und dieser sich unverändert grundsätzlich intakt und robust zeigt. Aus heutiger Sicht rechnet Koenig & Bauer in 2024 mit einer Nachfragebelebung und wird die Zielsetzung für die Jahre 2024 und 2025 im Rahmen der Veröffentlichung der Zahlen für das Geschäftsjahr 2023 konkretisieren.

## VDMA Prognose: Produktion im Maschinen- und Anlagenbau



# Zusätzliche Informationen



## Finanztermine

### **Veröffentlichung Jahresabschluss 2023**

27. März 2024

### **Mitteilung zum 1. Quartal 2024**

07. Mai 2024

### **Capital Markets Day, Düsseldorf**

29. Mai 2024

### **Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG**

26. Juni 2024

### **Bericht zum 2. Quartal 2024**

01. August 2024

### **Mitteilung zum 3. Quartal 2024**

07. November 2024

Änderungen vorbehalten.

Diese Zwischenmitteilung wurde am 08. November 2023 veröffentlicht.

#### **Herausgeber:**

Koenig & Bauer AG  
Friedrich-Koenig-Str. 4  
97080 Würzburg, Deutschland  
info@koenig-bauer.com  
www.koenig-bauer.com

#### **Kontakt:**

Investor Relations  
Lena Landenberger  
T: +49(0)931 909-4085  
F: +49(0)931 909-4880  
lena.landenberger@koenig-bauer.com